



Anstrengend zu befüllen: 1,35 Meter hoch ist der Grüngutcontainer an der Guggenberger Deponie.

Foto: Helga Ackermann

# Ärger um Grüngutcontainer

Rat Eichenbühl: 1,35 Meter Einladehöhe in Guggenberg für viele zu anstrengend

Von unserer Mitarbeiterin  
**HELGA ACKERMANN**

**EICHENBÜHL.** Viel Unmut erfährt Bürgermeister Günther Winkler derzeit von Eichenbühlern, die ihr Grüngut auf der Kreismülldeponie in Guggenberg abladen wollen. Dies wurde in der Gemeinderatsitzung am Mittwoch bekannt.

Bis vor einem Jahr konnten die Anlieferer den Grünschnitt direkt nach dem Wiegen aus dem Fahrzeug oder Anhänger auf den ebenen Boden ausladen. Nun ist ein Container aufgestellt, dessen Einladehöhe bei etwa einem 1,35 Meter liege. Dazu müsse man aus dem Fahrzeug oder Anhänger

das Grüngut in den Container mit halbgeöffneter Klappe einladen. Dies sei für viele Bürger anstrengend, vor allem, wenn der Anhänger gut gefüllt sei.

## Treppe anbringen?

Eine Frage nach einer baulichen Veränderung, damit man ebenerdig umladen könne, ist laut Winkler durch den Sachgebietsleiter des Landratsamtes abgelehnt worden. Der dabei gemachte Vorschlag zur Anbringung einer seitlichen Treppe sei eher wenig geeignet, wenn man sich durch die nicht ganz geöffnete Klappe wieder bücken müsse, so der Bürgermeister verärgert. Zudem könne das Fahrzeug dann nicht mehr

neben dem Container geparkt werden und das Umladen wäre um einiges umständlicher.

Joachim Hennich (CSU) regte an, an den Kreis einen Antrag zu stellen, damit das Grüngut nach dem Wiegen des Fahrzeugs wieder auf den Platz gefahren werden dürfe. Das Landratsamt wollte eine genaue Abrechnung vornehmen, die beim Wiegen des Grünguts unter 200 Kilogramm nur ungenaue Werte durch die große »Fahrzeugwaage« liefere. Nach einem Jahr des genauen Wiegens über den Container könne man doch jährlich einen Richtwert abrechnen, meinte Hennich, und den Bürgern ein mühevolleres Abladen ersparen.